

GGGS Jahresbericht 2025

Die 24. Mitgliederversammlung der GGGs fand am 5. Juni 2025 zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI in Perlen LU statt. Neben einer Exkursion zum Sonderbundskriegschauplatz Gisikon gab es Vorträge zur Karten- und Verkehrsgeschichte der Region und den Austausch mit interessierten Fachleuten (siehe Präsentation und Fotos in www.gggs.ch). An der Mitgliederversammlung trat Adrian Wiget aus dem Vorstand und als Kassier zurück und Felix Walser wurde als Nachfolger gewählt.

Anlässlich der GGGs-Herbsttagung am 18. September 2025 in Heerbrugg wurde die neue historische Ausstellung in den Räumlichkeiten der Sammlung «Historic Wild» eröffnet. Anhand von fast 200 Exponaten wird die über 100-jährige technische Entwicklung der Firma Wild Heerbrugg hin zu Leica Geosystems gezeigt (Fotos in www.gggs.ch).

Stand der Projekte

GGGS-Arbeitsgruppen arbeiten Mosaikbausteine der Geschichte der Geodäsie in der Schweiz auf und stellen die Ergebnisse einem breiten Publikum auf der GGGs-Website (e-Expos) und in Form von Publikationen (prioritär in der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz») und an Fachtagungen vor. Seit 2023 werden News auch regelmässig auf LinkedIn gepostet: www.linkedin.com/company/gggs.

Die Arbeitsgruppe **Talsperrenvermessung** (Leitung Beat Sievers) führte das Literaturverzeichnis auf den neusten Stand nach und aktualisierte dieses und alle hinterlegten Web-Links in ihrer e-Expo auf der GGGs-Website <https://emuseum.gggs.ch/eexpo-talsperren/index.html>.

Arbeitsgruppe **Tunnelvermessung** (Beat Sievers, Adrian Ryf, Peter Breitenmoser, Adrian Wiget, Dante Salvini): Beat Sievers und Adrian Ryf recherchierten weitere Publikationen (im Internet, im Dokuzentrum des Verkehrshauses der Schweiz, bei SBB Historic, AlpTransit Gotthard AG und im Staatsarchiv Bern) und erfassten sie in der mit Zotero geführte Literaturdatenbank: primär Gotthard- und Lötschberg-Scheiteltunnel, Simplontunnel I und II sowie die drei Basistunnel am Gotthard, Lötschberg und Ceneri, sekundär weitere Tunnel. Die Datenbank enthält am 30.12.2025 668 Einträge.

Die beiden Bearbeiter trafen sich auch an zwei Sitzungen, entwickelten ein verfeinertes Konzept für den Webauftritt und setzten es in <https://tunnel.cms.gggs.ch> um. Stephan Schütz veröffentlichte die neue e-Expo am 24.11.2025 auf der GGGs-Website. Sie enthält detaillierte vermessungstechnische Informationen und Bildergalerien zu fünf Tunnel und wird laufend weiter ausgebaut. Weitere Tunnel sind aktuell entweder mit einer Vermessungspublikation verlinkt oder ein Klick auf den Tunnelnamen führt zu allgemeinen Beschrieben in Wikipedia.

Besuchende können die Literaturdatenbank in der e-Expo entweder nach einem Begriff des Publikationstitels, nach dem Autor bzw. der Autorin oder nach einem angebotenen Schlagwort (keyword, tag) durchsuchen. Enthalten die Datenbankeinträge persistente DOI-Links (eindeutiger und dauerhafter digitaler Identifikator) oder URL, können die darüber zugänglichen Dateien

heruntergeladen werden. Leider ist es wegen Softwarefehlern noch nicht möglich, den Datenbankeinträgen direkt angehängte Dateien (Berichte, Dokumente, Bilder, Blogs, Vorträge, Zeitschriftenartikel etc.) herunterzuladen, wenn diese nicht bereits irgendwo im Internet lagern. Peter Breitenmoser trug im Berichtsjahr keine substantiellen Aktivitäten bei. Die versprochene Arbeit zum Vereina-Bahntunnel blieb leider liegen infolge eines Sportunfalles und später wegen privaten Projekten. Die Bearbeitung der Arbeit zum Vereina Bahntunnel wird auf 2026 in Aussicht gestellt.

Adrian Wiget – entlastet von der Funktion des Kassiers – will im Jahre 2026 die swisstopo Berichte in die Datenbasis einbringen und dafür bei swisstopo die Copyrights beantragen.

Am 17. September 2025 trug Beat Sievers den BahnJournalisten Schweiz in Aarau «Eisenbahn-Tunnelvermessungen: Grundlagennetze und Absteckungen in den Jahren 1869 bis 1911 sowie 1995 bis 2015» vor. Bericht und Vortragsfolien siehe www.bahnjournalisten.ch/anlassreise.php?anlaesseid=173.

Die ad hoc Arbeitsgruppe **Wikipedia** (Leitung Dieter Schneider) hat weitere Beiträge zu Personen der Geodäsie in der Schweiz für Wikipedia bearbeitet. Die Biografien von bedeutenden, emeritierten Professoren der ETH werden üblicherweise in der Online-Zyklus Wikipedia veröffentlicht. Fehlende oder unvollständige Beiträge über Lehrpersonen aus dem Fachbereich werden von der Arbeitsgruppe bearbeitet und ergänzt. 2025 wurden die Biografien von Werner Lang (Geodät) und Johannes Eschmann recherchiert und publiziert. Die Artikel über Alessandro Carosio und Fritz Kobold wurden ergänzt und überarbeitet. Beat Sievers ergänzte Details in den Einträgen zu Fritz Baeschlin und Max Rosenmund sowie in den Wikipedia Seiten der von ihm bearbeiteten Tunnel. Weitere Artikel sind geplant.

Die **Gruppe Kern im Stadtmuseum Aarau** führte die Arbeiten zur Verfeinerung der Inventarisierung weiter. Die Website www.kern-aarau.ch, welche seit vielen Jahren besteht, soll grundlegend erneuert werden. Die Arbeiten dazu wurden im Laufe des Jahres aufgenommen. Seit Beginn des Jahres wird auf dieser Website jeweils ein Objekt des Monats aus der Sammlung vorgestellt. Das Objekt wird mit einem Bild und einem kurzen Text erklärt und Zusammenhänge aufgezeigt. Die Serie soll auf die thematische Breite der Sammlung Kern hinweisen.

2025 wurden an fünf Sonntagnachmittagen kostenlose Führungen durch die Sammlung angeboten. Diese erfreuen sich eines grossen Zuspruchs. Mit den Besuchern ergeben sich immer interessante Gespräche mit Hinweisen, auch mit ehemaligen Kern-Mitarbeitern. Weiter wurden zahlreiche von Gruppen gebuchte Führungen durchgeführt. Im Rahmen der «Hellen Nacht 2025» (Industriewelt Aargau) nahm die Gruppe Kern mit dem Thema «Vom Stereoskop zur Virtual Reality» teil. Die Besuchenden konnten an verschiedenen Posten das Phänomen des stereoskopischen Sehens selbst erleben, auch mit selbstgemachten Bildern. Wie man aus Bildpaaren quantitative Messungen vornehmen kann, wurde mit dem Photogrammetriegerät PG2 in der Sammlung gezeigt. Die Sammlung war an diesem Anlass auch allgemein geöffnet.

Die **Gruppe Historic Wild** hat in ihren Sammlungsräumen in Heerbrugg einen Bereich für eine historische Ausstellung hergerichtet. Anlässlich der GGGS-Herbsttagung am 18. September

GESELLSCHAFT FÜR DIE GESCHICHTE DER GEODÄSIE IN DER SCHWEIZ

Thomas Glatthard
Präsident GGGS
Stutzstrasse 2
CH-6005 Luzern

www.gggs.ch
praesident@gggs.ch
Postscheck Konto 60-327366-2

wurde die neue historische Ausstellung eröffnet. Anhand von fast 200 Exponaten wird die über 100-jährige technische Entwicklung der Firma Wild Heerbrugg hin zu Leica Geosystems gezeigt. Dazu gehört auch eine beeindruckende Wechselexstellung, die sich auf die Geschichte der satellitengestützten Vermessung konzentriert, die 1985 mit dem «Wild WM101» begann. Die Ausstellung kann von interessierten Kleingruppen auf Anfrage besucht werden (Anfragen bitte an museum.geo@leica-geosystems.com). So durften wir etwa bereits zwei Enkelinnen zusammen mit zwei Urenkeln von Heinrich Wild durch den Raum führen. Daneben betreut die Gruppe die Jubiläumsausstellung «100 Jahre Innovation Heerbrugg», die auch im 2026 weiterhin besucht werden kann. Die allgemeinen Kuratierungsarbeiten wurden weitergeführt. Die Sammlung umfasst momentan 2918 registrierte Objekte. 2025 kamen 76 neue dazu. Da Kuratierung der Photogrammetrie-Artefakte weitgehend abgeschlossen ist, hat sich Sigi Heggli auf Ende 2025 aus diesen Aktivitäten zurückgezogen.

2025 jährte sich bekanntlich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Zwei Sonderausstellungen im Museum Prestegg in Altstätten thematisieren, wie die Menschen in unserer Grenzregion die Kriegsjahre erlebt haben. Unsere Gruppe hat die Ausstellungsmacher in der Vorbereitung mit Bildern und Dokumenten unterstützt und auch als Leihgabe ein Telemeter zur Verfügung gestellt. Zudem wurde in diesem Zusammenhang am Samstag, 4. Oktober unter dem Motto «Wild Heerbrugg, damals der grösste Arbeitgeber im Rheintal – und heute?» eine gut besuchte Spezialführung durch die Jubiläumsausstellung durchgeführt.

Die **e-Expo Geodäsieausbildung** (Alain Geiger, Thomas Glatthard) wird laufend ergänzt.

Zum 150-Jahre-Jubiläum des Technikums Winterthur erschien ein Artikel zur ersten Geometerschule der Schweiz: A. Geiger, 2025 «*Geometerschule und Technikum: vor 150 Jahren ein Novum für die Schweiz*» in «Geomatik Schweiz» 1-2/2025, S. 11-16.

Zum Jubiläum «100 Jahre Institut für Kartografie und Geoinformation an der ETH Zürich» erschien die Festschrift «*Ingenieure der Kartenkunst – 100 Jahre Institut für Kartografie und Geoinformation / 170 Jahre Kartografie an der ETH Zürich*». Die Publikation gibt einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Kartografie an der ETH Zürich und würdigt die Persönlichkeiten, die zur Entwicklung des Fachs beigetragen haben. Die Festschrift als Open-Access-Publikation verfügbar:

Deutsch: <https://doi.org/10.3929/ethz-b-000745691>

Englisch: <https://doi.org/10.3929/ethz-b-000745687>

Die **e-Expo Geodäsie in Literatur, Film und Kunst** (Leitung Thomas Glatthard) wird laufend ergänzt. Wer Beiträge hat oder in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei praesident@gggs.ch.

Die neue **e-Expo Geodäsie Geoinformation** (Leitung Thomas Glatthard) enthält Beiträge zur Geschichte der Geoinformationssysteme in der Schweiz. Wer Beiträge hat oder in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei praesident@gggs.ch.

GESELLSCHAFT FÜR DIE GESCHICHTE DER GEODÄSIE IN DER SCHWEIZ

Thomas Glatthard
Präsident GGGS
Stutzstrasse 2
CH-6005 Luzern

www.gggs.ch
praesident@gggs.ch
Postscheck Konto 60-327366-2

Fachliteratur

GGGS sammelt und macht historische Fachliteratur wieder zugänglich. Neuzugang aus den Beständen des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e.V., Dortmund: Planheft Schweiz 1944 der deutschen Wehrmacht.

Was wusste die deutsche Wehrmacht 1944 über die vermessene und kartographierte Schweiz? Das sogenannte Planheft „Schweiz“ gibt darüber Auskunft. In den Teilen Text B und Anlagen B wird ersichtlich welche Originalkarten dem deutschen Heer zur Verfügung standen. Offenbar waren neben den 1:50'000 Ausgaben von 1938/39 auch der 1:25'000-Satz vorhanden (wahrsch. vor 1936). Zudem waren zum Zeitpunkt der Finalisierung des Planheftes (März 1944) Punktkoordinatenlisten von der I. bis mindestens zur III. Ordnung sicher zu einem guten Teil vorhanden. Dies ist umso interessanter, als die Schweizer Karten von 1939 bis 1945 einem Exportverbot unterlagen. Das Planheft ist direkt von Generalleutnant Gerlach Hemmerich „unterschrieben“, Chef des deutschen Kriegskarten- und Vermessungswesens während des Zweiten Weltkrieges. Seine Abteilung war direkt dem Oberkommando des Heeres unterstellt, was die damalige Bedeutung der Kartographie und Vermessung erahnen lässt. Die Planhefte waren denn auch selbstredend geheim. GGGs stellt nun eine elektronische Kopie für interessierte Kreise zur Verfügung:

Download Planheft Schweiz 1944 (43MB): https://gggs.ch/images/gggs/fachliteratur/Planheft-Schweiz-1944_PDFA_Optimized.pdf

Zitiervorschlag: Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS): Planheft Schweiz 1944 der deutschen Wehrmacht, 2025 publ., <https://gggs.ch/>

Interessante Artikel zum Thema:

Oehrli, Markus (2014): Deutsche Kriegskarten der Schweiz 1939-1945 : ein Vademecum, Cartographica Helvetica. Sonderheft, Band: 23 (2014), DOI: <https://lnkd.in/dit6QMYS>

Rickenbacher, M., Oehrli, M. (2003): Sie hatten die besseren Karten! : die Nachführung der geheimen "Deutschen Heereskarte Schweiz 1:25000" im Zweiten Weltkrieg, Geomatik Schweiz, Band 101 (2003), Heft: 11, DOI: <https://lnkd.in/dj2s7tTM>

Mitgliedschaften und Partnerschaften

GGGS ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW (www.satw.ch) und dem Verband für Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES (www.vintes.ch). Alain Geiger besuchte die beiden Mitgliederversammlungen.

VINTES feierte mit der Jahrestagung/GV 2025 auch sein 10-jähriges Bestehen. Die interessante Jahrestagung im Haus der Museen in Olten zum Thema „Industriekultur und Politik“ wurde von der neuen Präsidentin Regula Wyss moderiert. In den vergangenen 10 Jahren wurde, auch dank dem Engagement von VINTES, der Begriff Industriekultur neu Teil der nationalen Kulturbotschaft 2025–2028 und rückt zunehmend ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Politik. Allerdings, so Wyss: „Das industrielle Erbe wird hierzulande nach wie vor hauptsächlich durch privates und ehrenamtliches Engagement bewahrt und ist in der Kulturpolitik eine Randerscheinung. Wie kann es uns gelingen, den Wert dieses Erbes stärker in die politischen Debatten einzubringen? Wie können wir mehr Gehör finden?“

SATW versteht sich als professionelles Netzwerk für technische Wissenschaften zur Förderung

GESELLSCHAFT FÜR DIE GESCHICHTE DER GEODÄSIE IN DER SCHWEIZ

Thomas Glatthard
Präsident GGGs
Stutzstrasse 2
CH-6005 Luzern

www.gggs.ch
praesident@gggs.ch
Postscheck Konto 60-327366-2

der Innovation und auch der Ausbildung insbesondere junger Leute. Das Tagungsthema ging um KI und Quantentechnologie zur Innovation und pharmazeutischen Revolution. Die Tagung fand bei der FHNW Muttenz statt, wo auch die modernen Entwicklungslabore des Studiengangs Life Sciences besucht werden konnten.

Durch unser Vorstandsmitglied Markus Meier ist GGGs mit der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI verbunden. SGTI-Anlässe können auch von GGGs-Mitgliedern besucht werden.

Mitgliederbestand

GGGS zählte am 1. Januar 2026 76 Einzelmitglieder und 9 Kollektivmitglieder.

Thomas Glatthard, Präsident GGGs

GESELLSCHAFT FÜR DIE GESCHICHTE DER GEODÄSIE IN DER SCHWEIZ

Thomas Glatthard
Präsident GGGs
Stutzstrasse 2
CH-6005 Luzern

www.gggs.ch
praesident@gggs.ch
Postscheck Konto 60-327366-2